Datum: 11.11.2016

Neue Zürcher Zeitung

Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 110'854
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 20
Fläche: 19'303 mm²

NACHRUF

Ein Grüner der ersten Stunde

Zum Tod von alt Kantonsrat Kaspar Günthardt

Am 2. November verstarb alt Kantonsrat Kaspar Günthardt völlig unerwartet im Alter von 70 Jahren. Am Tag hatte er noch Gemüse geerntet, am Abend starb er nach dem Turnen mit seinen Kollegen der Männerriege an Herzversagen. Kaspar Günthardt gehörte zur Gründergeneration der Zürcher Grünen. 1987 wurde er in der damaligen Erfolgswelle der jungen Partei in den Kantonsrat gewählt, dem er bis 1997 angehörte. Bis zu seinem Tod gehörte er während zweier Jahrzehnte dem Gemeinderat von Dällikon an, zuletzt als Vizepräsident.

Kaspar Günthardt wurde in eine Familie geboren, die in vielfältiger Weise der Landwirtschaft verpflichtet war. Als Ingenieur-Agronom ETH musste er sich zwischen einer wissenschaftlichen Karriere und dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb in Dällikon entscheiden. Er entschied sich für den «Brüederhof» und stellte ihn trotz den Zweifeln seines Vaters schon 1982 vollständig auf biologische Landwirtschaft um. Als Praktiker sprach Günthardt nicht nur von Nachhaltigkeit, er lebte sie. Seine 1993 errichtete Biogasanlage war seine persönliche Antwort auf die Energiedebatte.

Der «Brüederhof» war der Ort, aus dem Günthardt Kraft und Energie schöpfte. Er war ein begnadeter Ausbildner von Lehrlingen und gab sein Wissen gerne weiter. Dem vermeintlich einfachen Weg misstraute er, er hinterfragte und suchte seinen eigenen Weg, auch gegen Widerstände. Als Pionier musste er auch Rückschläge einstecken, machte aber mit unerschütterlicher Zuversicht weiter. So baute er, statt seine Milchkühe zu enthornen, einen Stall mit Laufhof, in welchem diese ihre Hörner artgerecht behalten konnten – lange bevor das Thema in aller Munde war. Zusammen mit Berufskollegen ergriff er das allererste Referendum gegen einen Regionalen Richtplan und verhinderte so die Hochleistungsstrasse durch das Furttal. So bleibt er uns in Erinnerung. Seine Spezialität war der Abstimmungswagen mit eindrücklicher Kulisse, der dann auch einmal durch den Hauptbahnhof Zürich fuhr oder im Kriechgang durch die Innenstadt.

Robert Brunner

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63359219
Ausschnitt Seite: 1/1